

BORNEFELD

Drunten im Unterland

Sechs schwäbische Volkslieder
für drei- bis vierstimmigen gemischten Chor
1979

1. Drunten im Unterland
2. I hab a schöns Häusle
3. Am Neckar, am Neckar
4. Jetzt gang i ans Brünnele
5. Und auf ama Büschele H...
6. Und da droba, s...



Carus 29.094

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Jede öffentliche Aufführung ist bei der GEMA durch Einsendung eines Programms anzumelden.
Anschrift: 10722 Berlin, Postfach 301 240.

© 2000 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 29.094
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

DRUNTEN IM UNTERLAND

*Sechs schwäbische Volksliedsätze
für drei- bis vierstimmigen Chor
von Helmut Bornefeld (1979)*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Für Ernst Roller und seinen Willsbacher Chor

1. Drunten im Unterland

1. Drun-ten im Unter-land, da ist's halt fei-
 2. Drun-ten im Neckar-tal, da ist's halt
 3. Kalt ist's im O-berland, un-ten ist's
 4. A-ber da unte(n) rum, da sind d'Leut

fein.
 gut.
 warm,
 arm;
 schleken im O-berlan-
 Ist mer's da o-ber-
 o-bel(n) sind d'Leut so r-
 a-ber so froh
 un-terland,
 zu no' so dumm,
 sind gar net weich,
 der Liebe tren,

* drun-ten
 han
 b'sehut
 drum
 land wöcht i wohr sein
 -weil drunten gut's Blut
 stich a(n), wer-det net warm
 -terland d'Her-ze(n) so warm

(te) Melodie jeweils gut hervorheben!

g. d so geschrieben, daß sie auch von Nichtschwaben zur Not
 gesungen werden können; aber schwäbische Chöre singen
 (st) ständig) "richtigen" Dialekt.

2. I hab a schöns Häusle

1. I hab a schöns Häusle, i hab a schöns Haus, da will i drin
 2. I hab an a Gärtle, so nett ond so fei(n), da wachset mir
 3. I hab an en Bronna, der schwätzt em Haus, da geht mir da
 4. Des Haus hat en Schlüssel, des Gärtle a Tor, der Bron ^{en}
 5. Und drin in dem Häusle wohn i ond mei Schatz, drum i ^{es}

wohna, i zieh nimme aus.
 Ro-sa ond Iulia dra-wei. Tralera, i
 ganza Tag 's Wasser net aus.
 Eimer, a Tröggle da-vor.
 Häusle der allerliebste Platz.

alera, la la la la
 la, la

La ,
 ,

La —, trala —, tra-la —, tra- —la.

3. Am Necker, am Necker

1. Am NeK—Ker, am NeK—Ker, da ist ta je—des
 4. Am NeK—Ker, am NeK—Ker bleib i mei ganze

*

geru—; wer d'Heimet hat am Ne!
 Zeit—, und wo-u-er rauscht, der i

it se net in d'
 i mei Grab net

*

Fern, juhe!
 weit, ju'

la la lala, der sehut se net in d'Fern.
 la la lala, sei an mei Grab net weit.

*

an alte Melodie wie in Nr. 1 behandeln.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

Carus-Verlag

2. Am Nek—Ker, am Nek—Ker, da grünt und blüht es fei(n); ju—
 3. Am Nek—Ker, am Nek—Ker, dr Vogel fliegt und singt; er

—lie! am lieba Nek—Ker, da wachst
 ba—det sich im Nek—Ker, sei Li
 , juhe! Tra la
 igt, juhe! Tra la

la la la
 la la la
 , da wachsta gueter Wei(n)—
 la, sei Liedle net ver—Klingt—.

PROBENPAPIER
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber

4. Jetzt gang i ans Brünnele

1. Jetzt gang i ans Brünnele, trink aber net. Jetzt gang i ans
 2. Da laß i meine Ängela um und um gehn. Da laß i meine
 5. Jetzt leg i mi nieder auf Hen und auf Stroh, Jetzt leg i mi
 6. Und diese drei Röselein sind blutigrot. Und diese drei

Brünnele, trink aber net. Da such i mi
 Ängela um und um gehn. Da sieh i
 nieder auf Hen und auf Stroh, da fall
 Röselein sind blutigrot. Jetzt we

schatz, find en
 a Schatz bei 'ma-
 se-lein nieder
 ist mei Schatz, oder

aber net
 u-andra
 in mei
 ist

Original evtl. gemindert.
 i mein herztausiga Schatz, find en aber net.
 let mir drei Röselein nieder in mein Schoß.
 weiß i net, lebt mei Schatz, oder ist er tot.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

PROBENPAPIER
 Evaluation Copy - Quality may be reduced.
 Carus-Verlag

3. Und bei 'ma-n-andra ste—ha seh, ach, dest tut
4. Jetzt Kauf i mir Tin—te-n-und Fed'r und Pa—

3. Und beim 'ma-n-andra ste—he seh, ach, des tut weh! Und
4. Jetzt Kauf i mir Tin—te-n-und Fed'r und Pa—pier, jetzt

weh—! Und bei 'ma-n-andra ste—ha seh, a—
—pier—, jetzt Kauf i mir Tin—te-n-und

bei 'ma-n-andra ste—ha seh, ach des
Kauf i mir Tin—te-n-und Fed'r u

weh—! Jetzt bhüt di Gott, he
—pier—, da schreibi mei'm
dib'sieh-n-i nemme
schatz 'en Ab-schieds-

bhüt di Gott, herztai
schreibi mei'm herzt

sieh-n-i nemme meh—, jetzt
en Ab-schiedsbrief—, da

meh—
bri—
ott, herztasiger Schatz, di b'sieh-n-i nemme meh,
mei'm herztasiga Schatz 'en Abschiedsbrief.

9. herztasiger Schatz, di b'sieh-n-i nemme meh
10. u herztasiga Schatz 'en Abschiedsbrief

PROBEKOPPIERT
 Original evtl. gemindert
 gegenüber
 Ausgabegqualität

PROBEKOPPIERT
 Evaluation Copy - Quality may be reduced
 Carus-Verlag

5. Und auf ama Büschele Haberstroh

1. Und auf a-ma Büschele Ha — berstroh hat
 2. ge — küßt und gedrückt und im Arm ge — habt, im
 5. Und hintri'a-ma Büsche le Ha — ber-stroh da
 6. So — lang's no Krant und Spätz — le gibt so —

mi mei Schatz ge — küßt, gekür
 Arm ge — habt im Arm gel
 wachst a grü — ner Ro — se-st.
 — lang verder — bet d'Schw

vielhundert und
 id gedrückt und im
 ir'a-ma Büschele
 lang's no schö — ue

tau — s
 Arm
 Ha —
 N

Original evtl. gemindert.
 1. 2. 5.
 6.
 Not — !

ni mei Schatz ge — küßt — !
 ni mei Schatz so oft — .
 wachst a Ro — se — stock — .
 so — lang hat's no Kei

Ausgabequalität gegenüber

PROBENPAPIER

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

Carus-Verlag

3. Die Am—sel in dem grü—nen Wald, im
 Wa—ge' voll, a

3. Die Am—sel in dem
 Glück, des ist a

grü—nen Wald, im grü—nen Wald, die Am—
 Wa—ge' voll, a Wa—ge' voll, i weiß

grü—nen Wald, im grü—nen Wald, i
 Wa—ge' voll, a Wa—ge' voll, i

grü—nen Wald soll Zeu—g
 la—de soll, i weiß u

Am—sel in der grü
 weiß net, wie-u

soll Zeu—ge sein al—
 i

Glück,
 soll

. 4. Mei
 weiß net, wie-u-en soll—.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

6. Und da droba, sagt er

1. Und da droba, sagt er, auf dr Höh, sagt er, ist a
 2. Wer in Himmel, sagt er, will nei'Komme, sagt er, muß a
 3. Wer in Himmel, sagt er, will nei'Komme, sagt er, der muß

Hirsch, sagt er, und a Reh, sagt er
 Sacktuch, sagt er, mit sich nehme, sagt
 Handschuh, sagt er, mit sich nehme, sag

12. ... sagt er, steht da
 ... el, sagt er, sei's a
 ... mel, sagt er, sei's so

— bei, son
 Schanz
 Kalt

... Pulver, sagt er, und 'Kei' Blei.
 ... d'Nas putzt, sagt er, mit der Hand.
 ... dr Schnee, sagt er, a—bi—fällt.

Heidenheim-Brenz, am 1. Mai 1979